

ist aber elastisch und gibt den Bewegungen der Larve nach; wenn das gekrümmt darin liegende Tier sich streckt, ist dessen Spannkraft instande, sich mit dem Gehäuse selbst emporzuschleppen. Ueber die sonstige Lebensweise der Art ist nichts ermittelt.

In dem Journal of the New York Entomological Society, Juni 1907, behandelt Louis H. Foutel die Kreuzung von *Philosamia cynthia* ♂ × *Callosamia promethia* (sic!) ♂.

„Seitz, Die Gross-Schmetterlinge der Erde“ schreitet rüstig vorwärts. Vor uns liegt die 12. Lieferung des I. Vol., Fauna Palaearctica mit Text über Pieriden von J. Röber und den rückständigen Tafeln 9 (*Scricinus*-Thais) und 10 (*Doritis*-*Parnassius*-Anfang); ferner 3. und 4. Lieferung des II. Vol., Fauna Americana mit Fortsetzung *Papilio* von K. Jordan, welcher in Text und Tafeln mit in Anlehnung an die kürzlich erschienene Revision der südamerikanischen Papilioniden (*Rothschild*-Jordan) mit Energie und Sachkenntnis Ordnung in den Wirrwarr gebräuchlicher, falscher, meist durch ungenaue Händlerbestimmungen in die Sammlungen eingeschleppten Namen bringt. Wir begrüßen im Text mit Freude die Einführung des Begriffs der *Collectiv species* und deren Teilung in Unterarten, so dass diese einzig richtige Art der Definierung und Behandlung der sogen. „Varietäten“ im Sinne koordinierter Einheiten, sowie die Ausschaltung des unglücklichen Ausdruckes „Stammart“ nun allmählich auch Eingang in das entomophile Publikum finden wird.

C. A. Frost, 40 Grant St., South Framingham, Mass. (Nord-Am.) sammelt Cicindeliden der Welt und *Cerambyciden* von Nordamerika, sucht Tauschverbindungen und gibt Käfer und Schmetterlinge tauschweise.

A. J. Dennis, Miniota, Manitoba (Nord-Am.) wünscht

Schmetterlinge einzutauschen, insbesondere *Papilio*, *Delias*, *Lime-nitis*, *Morpho*, *Caligo*, *Heliconius* etc.

Psocidae der Welt sammelt H. J. Quayle, University of California, Berkeley, Kalif. (Nord-Am.) gegen Bezahlung oder im Tausch gegen kalifornische Arten.

Der um die Erforschung und Katalogisierung der ungarischen Orthopterenfauna verdiente Ornithologe und Entomologe Julius Pungur in Erdö-Szengyel ist im Alter von 64 Jahren gestorben.

Die Firma Wilh. Niepelt, Zirlau, Bez. Breslau, bringt eine praktische und sinnreiche Neuheit in Gestalt eines Apparates (Pat., Musterschutz) zum Spannen kleiner Geometriden, *Micra* etc. in den Handel. Derselbe besteht aus einem Gestell aus zartem Lindenholz mit Platten zum Auflegen der Hände, in welches kleine Miniaturspannbrettchen einzeln eingeschoben werden können. Bei der Präparation kann eine auf den Apparat aufgesetzte Lupe zur Hilfe genommen werden. Nach vollendeter Arbeit wird das Brettchen aus dem Apparat entfernt, durch ein leeres ersetzt und jenes mit dem präparierten Objekt auf ein besonders hierzu eingerichtetes Trockenbrett, auf dem 25 Miniatur-Spannbrettchen Platz haben, geschoben. Auf dem Apparat befindet sich noch eine Vorrichtung, die dazu dient, die genadelten Insekten auf eine gleichmässig richtige Nadelhöhe zu bringen. Der Apparat verdient gebührende Beachtung, wie überhaupt die Erzeugnisse der Firma aus eigener Erfahrung als gediegen und preiswert bezeichnet werden müssen. Von überaus akkurater Arbeit sind Insektenkasten und Spannbretter (verstellbar mit aufgeklebter Liniatur und fest mit freier unterer Partie), sehr praktisch das „Universalnetz“ mit Beutel aus feinstem englischen Tüll. Wegen den Einzelheiten verweisen wir auf die Preisliste, die der Nr. 16 beilieg und den Interessenten franko zugesandt wird.

Lasiocampa quercus ♂, forma nova feminicolorata.

Von Wilh. Niepelt.

In Nr. 23, Jahrg. 1907, pag. 180 d. Societ. Entom., Zürich, erwähnt Herr C. Frings, Bonn a. Rh., eine Aberration von *L. quercus* ♂ mit der Farbe des ♀.

Während meiner 25jährigen Tätigkeit als Sammler und Händler erhielt ich mehrmals vereinzelt ♂♂ der erwähnten Form. Im Vorjahre nun sandte mir ein Tauschfreund aus Nord-Böhmen 6 ♂♂, welche alle durch ihr übereinstimmend gleichmässiges und intensiv gefärbtes weibliches Kleid überraschten. Auffallend ist ferner der elegante kräftige Bau, bei 2 Exemplaren das durch lange Haarbüschel verlängerte Abdomen.

Leider konnte ich keine sicheren Angaben über Herkunft resp. Zucht dieser Form erhalten. Herr Dr. M. Wiskott, Breslau, sagte mir, dass in Breslau ähnliche ♂♂ dieser Form durch Verabreichung von Schlehen- resp. Kirschblüten an die Raupen erzielt worden seien; dies als Ursache der Farbenveränderung anzunehmen, halte ich für gewagt, da hier nur die kurze Zeit der Fütterung nach der Ueberwinterung in Betracht käme und auch nach anderen Beispielen Futterwechsel fast gar keinen Einfluss auf die Färbung hat. Ich sah auch einzelne ♀♀ von *L. quercus* in den Sammlungen von Daub und Wiskott, welche die Färbung der ♂♂ hatten und dürfte wohl diese gegen den gewöhnlichen Geschlechts-Dimorphismus umgekehrte Färbung in anderen als obigen Gründen zu suchen sein; eine eventuelle Weiterzucht könnte vielleicht Klarheit schaffen; leider gelang es mir nicht, diesbezügliches Zuchtmaterial zu erhalten.

Ich lasse die Beschreibung hier kurz folgen: Kopf, Thorax, Abdomen ockerfarben, Fühlerkamm dunkler. Proximale Hälfte aller Flügel bis zur Mittelbinde satt-, Distalfeld hell-ockerfarben; die Binde in gleicher Farbe, aber noch lichter, fast gelb, proximal scharf, distal unsicherer begrenzt; alle Adern fein bräunlich angelegt; weisse Punkte im Diskus der Vorderflügel ohne dunkle Umrandung. Fransen der Hinterflügel von der Farbe der Mittelbinde.

Unterseite ähnlich der oberen, aber die Mittelbinde distal nicht abgesetzt, so dass eine nur am Rande etwas dunkler schattierte, licht ockerfarbene Distal-

hälfte aller Flügel vorhanden ist; der weisse Punkt der Vorderflügel nur schwach angedeutet. 4 ♂♂ Coll. Niepelt. Patria: Nord-Böhmen.

Beschreibung neuer parasitischer Cynipiden aus Zentral- und Nord-Amerika.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

Eucoelidea Ashm.

Kopf von vorn gesehen nicht höher als breit; Augen kahl. Antennen etwas über der Augenmitte entspringend, 15gliedrig beim ♂, 13gliedrig beim ♀. Thorax so hoch wie lang; Mesonotum stark gewölbt, mit zwei tiefen Parapsidenfurchen, und je einer Furche am Seitenrand; Parapsidenfurchen im hinteren Drittel oder Viertel plötzlich nach innen gerichtet und fast zusammenstossend, von da ab bis zum Hinterrand des Mesonotum nur um ihre Breite voneinander getrennt oder auch ganz aufgehört und durch eine bis zum Hinterrand laufende Leiste ersetzt. Scutellum hinten abgerundet, mit grossem Napf. Flügel behaart und bewimpert; Radialzelle geschlossen. Hinterer Metarsus so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Abdomen vorn ohne Haarring.

1. Parapsidenfurchen im hinteren Viertel bis zum Hinterrand des Mesonotum deutlich nebeneinander laufend und nur um ihre Breite voneinander abstehe 2.
- Parapsidenfurchen im hinteren Drittel fehlend und durch eine bis zum Hinterrand laufende Leiste ersetzt 3. *E. fuscipes* n. sp.
2. Parapsidenfurchen im hinteren Viertel nicht verbreitert
 1. *E. bakeri* n. sp.
 - Parapsidenfurchen im hinteren Viertel stark verbreitert
 2. *E. dilatata* n. sp.

1. *E. bakeri* n. sp.

♀. Schwarz; Mandibeln rot; Antennen braunrot, Coxae und Beine bräunlichgelb, oder Antennen schwarzbraun, Beine braun, Coxae proximal schwarz; Abdomen schwarzbraun bis schwarz. Kopf von oben gesehen quer, von vorn gesehen fast kreisrund; Augen kahl, dreimal so lang wie die Wangen, diese ohne Furche.